1. Lesen Sie den Dialog und ergänzen Sie die Verwandtschaftsnamen in der richtigen Form.

die Verwandtschaft • der Verwandte • die Verwandte • die Eltern • die Großeltern • die Geschwister • die Urgroßeltern • die Stiefeltern • der Enkel • der Onkel • die Tante • der Vetter • die Kusine • der Neffe • die Nichte • die Schwiegermutter • der Schwiegervater • der Stiefvater • die Stiefmutter • der Witwer • die Witwe • die Waise

Max: Kennst du alle deutschen Wörter für die Verwandtschaft?

Dora: Nicht alle, aber die meisten. Frage mich danach!

M: Wie heißen Vater und Mutter mit einem Wort?

D: ...

M: Im Deutschen gibt es ein Wort für Bruder und Schwester. Wie heißt es?

D: ...

M: Wie heißen Großvater und Großmutter mit einem Wort?

D: ...

M: Die Großeltern haben auch Eltern gehabt. Wie heißen die Eltern der Großeltern auf Deutsch?

D: ...

M: Auch die Kinder werden einmal Kinder haben. Wie heißen die Kinder der Kinder auf Deutsch?

D: ...

M: Wie sagen die Kinder zu dem Bruder des Vaters?

D: ...

M: Wie nennen sie die Schwestern des Vaters oder der Mutter?

D: ...

M: Du nennst den Bruder deiner Mutter deinen Onkel. Wie nennt er dich?

D: Er nennt mich ...

M: Wie nennt er deine Schwester?

D: Er nennt sie ...

M: Wie nennst du den Sohn deines Onkels?

D: Ich nenne ihn ...

M: Und wie sagst du zu der Tochter deiner Tante?

D: Ich nenne sie ... Ich habe drei Vettern und drei Kusinen.

M: Wie nennt deine Mutter die Mutter ihres Ehemannes?

D: Das ist ihre ...

M: Wen meint dein Vater, wenn er von dem Vater seiner Frau spricht?

D: Das ist sein ...

M: Wie nennt man in Deutschland eine Frau, deren Mann gestorben ist?

D: Eine Frau, deren Mann gestorben ist, heißt ...

M: Und wie heißt der Mann, dessen Frau gestorben ist?

D: ...

M: Wenn der Witwer wieder heiratet, dann bekommen die Kinder eine zweite Mutter. Wie nennt man die zweite Mutter der Kinder?

D: ...

M: Und wie heißen Stiefvater und Stiefmutter zusammen?

D: ...

M: Wie nennt man ein Kind, das keine Eltern hat?

D: ...

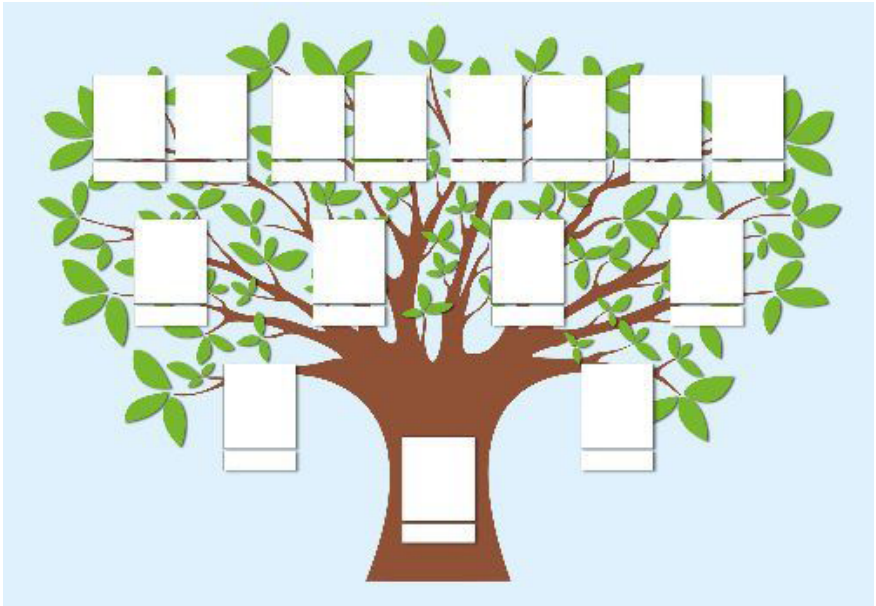
M: Gibt es im Deutschen auch ein Wort für alle Personen der Familie, die wir hier gelernt haben?

D: Ja, es heißt ... Eine männliche Person heißt der ... und eine weibliche die ...

2. Sortieren Sie die Verwandtschaftsnamen in die Tabelle:

nahe Verwandte	entfernte Verwandte	angeheiratete Verwandte

3. Machen Sie Ihren Familienstammbaum und erzählen Sie über Ihre Verwandtschaft in der Gruppe / Klasse.



1. Lesen Sie folgende literarische Texte. Bestimmen Sie, um welche Familienformen es hier geht. Wie haben Sie es bestimmt? Tauschen Sie sich mit Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner aus.

A. Emil hatte keinen Vater mehr. Doch seine Mutter hatte zu tun, frisierte in ihrer Stube, wusch blonde Köpfe und braune Köpfe und arbeitete unermüdlich, damit sie zu essen hatten und die Gasrechnung, die Kohlen, die Miete, die Kleidung, die Bücher und das Schulgeld bezahlen konnten. Nur manchmal war sie krank und lag zu Bett. Der Doktor kam und verschrieb Medikamente. Und Emil machte der Mutter heiße Umschläge und kochte in der Küche für sie und sich. Und wenn sie schlief, wischte er sogar die Fußböden mit dem nassen Scheuerlappen. (Erich Kästner. Emil und die Detektive)

B. „Wir sind eben eine große Familie! Und das hat auch Vorteile!“ sagt die Mutter manchmal zu mir. Uns als „große Familie“ zu bezeichnen ist ein schlechter Witz. Aber Vorteile hat es manchmal wirklich. Zum Geburtstag zum Beispiel: Da bekomme ich von drei Großmüttern, drei Großvätern, einer Mutter, einem Vater, einem Stiefvater, einer Frau vom Vater, einer Frau vom Stiefvater und von sechs Geschwistern Geschenke. Das hört sich kompliziert an, ist aber ziemlich einfach. Meine Mutter hat meinen Vater geheiratet und mit ihm zwei Kinder bekommen. Ilse und mich. Dann haben sie sich scheiden lassen und mein Vater hat eine andere Frau geheiratet, mit der hat er wieder zwei Kinder bekommen. Die Mutter hat dann Kurt geheiratet und auch noch zwei Kinder bekommen. Und Kurt war vorher schon einmal verheiratet. Und aus dieser Ehe gibt es auch ein Kind. (Christine Nöstlinger. Ilse Janda, 14 oder Die Ilse ist weg)

C. „Nina, diese Frau — das ist Monika Richter.“ Nina wirft wieder einen Blick auf den Besuch. Die Frau steht immer noch wie versteinert. ... „Kenn ich nicht“, sagt Nina. „Sie ist deine Mutter, Murmelchen.“ Katrin hat es kaum ausgesprochen, dann schluchzt sie auf und zieht Nina an sich, presst sie so sehr an sich, dass Nina kaum Luft bekommt, fast erstickt. Ninas Kopf explodiert. Was hat Mami gesagt? Was sagt sie? „Murmelchen, es tut mir leid“, flüstert ihre Mutter, „bitte, verzeih uns — wir haben es dir nicht gesagt...“ (Brigitte Blobel. Eine Mutter zu viel)

2. Welche Familienformen sind Ihnen noch bekannt? Besprechen Sie die Vorteile jeder Form in der Gruppe / Klasse.

Kopiervorlage 1A_3b

Lesen Sie den Text noch einmal und füllen Sie die Tabelle auf der Kopiervorlage aus.

Fragen der Shell-Studie			
1. …?	2. …?	3. …?	4. …?
Antworten der Kinder und Jugendlichen			